

Pop-Up-Karten



ein Tutorial von Miriam Häfele

Inhalt

Einleitung	3
Material	4
Vorbereitung	5
Anleitung 1: Symmetrische Pop-Up-Elemente	8
Anleitung 2: Pop-Up-Boxen	17
Zum Schluss	24

Was sind Pop-Up-Karten?

In geschlossenem Zustand verraten Pop-Up-Karten noch nichts über ihr spannendes Innenleben. Sie sind flach wie jede andere Klappkarte auch.

Sobald man sie aber öffnet, klappt sich ihr Inneres nach außen und sie verwandeln sich in ein kleines 3D-Kunstwerk.

Pop-Up-Karten bestehen aus zwei Teilen: Aus einer Klappkarte und einem eingeklebten Innenteil.

Pop-Up-Karten können für einen bestimmten Anlass hergestellt werden, zum Beispiel als Geburtstags- oder als Weihnachtskarte. Oder du bastelst sie einfach für dich selbst! Pop-Up-Karten machen sich zum Beispiel gut als Deko im Regal oder auf dem Schreibtisch.

Was erwartet dich in diesem Tutorial?

Du kannst deine Pop-Up-Karten ganz nach deinem Geschmack gestalten.

Es gibt unglaublich viele Techniken, wie man solche Karten herstellen kann.

Zwei dieser Techniken werden wir uns hier genauer anschauen.

Wenn du ein paar der hier vorgestellten Karten nachgebastelt hast, fallen dir mit Sicherheit ganz viele neue Ideen für weitere Pop-Up-Karten ein!

Die Anleitungen in diesem Tutorial beschreiben Pop-Up-Karten im Format DIN A6. Du kannst natürlich auch kleinere oder größere Karten basteln. Dann verwendest du einfach entsprechend kleineres oder größeres Papier.

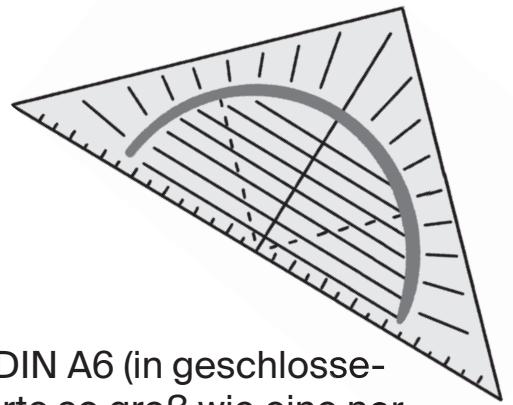
Bevor wir anfangen noch ein paar Tipps:

Versuche beim Falten und Schneiden immer so genau wie möglich zu arbeiten. Dann hast du es später beim Zusammenkleben der Karte viel einfacher und die Karte lässt sich auch leichter aufklappen.

Papier ist sehr empfindlich, vor allem dünnes Papier. Versuche vorsichtig damit umzugehen, damit deine Pop-Up-Elemente nicht einreißen.

Falls irgendetwas nicht klappen sollte: Lass dir von einem Erwachsenen helfen.

Jetzt kann's losgehen. Viel Spaß!



Du brauchst folgendes Material:

fertige Blanko-Klappkarten:

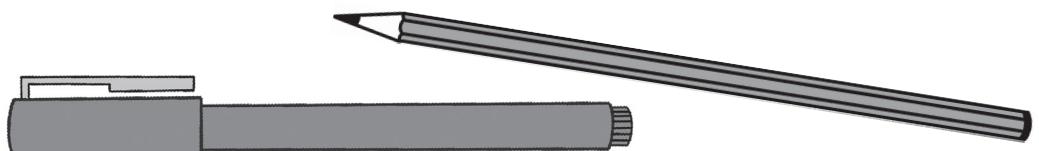
aus festerem Papier/Karton, z.B. 250 g/m², im Format DIN A6 (in geschlossenem Zustand; das bedeutet zugeklappt ist die Klappkarte so groß wie eine normale Postkarte)

Oder (falls du die Klappkarten selber herstellen möchtest):

- etwas zum Vorrillen: z.B. eine Stricknadel, eine Büroklammer oder einen leer geschriebenen Kugelschreiber
- festeres Papier/Karton, z.B. Tonkarton 220 g/m², im Format DIN A4

Außerdem:

- Papier für den Innenteil (etwas dicker als normales Druckerpapier, also z.B. 100 g/m² oder 120 g/m²), im Format DIN A4
- Bleistift und Radiergummi
- Lineal oder Geodreieck
- Schere
- Klebestift
- Stifte zum Ausmalen und Beschriften
- Schmierpapier (als Unterlage beim Anmalen und Kleben)
- Wenn du möchtest, kannst du außerdem verschiedene Papiere zum Aufkleben verwenden: Zum Beispiel buntes Tonpapier, Fotos, Ausschnitte aus Zeitschriften und was dir sonst noch einfällt.



Upcycling-Tipp:

Du musst nicht alles Papier neu kaufen. Schau mal, was du zuhause finden kannst an geeignetem Material.

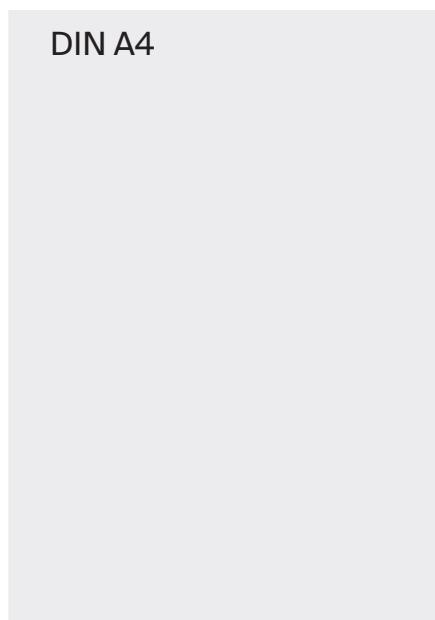
Zum Beispiel könntest du alte Zeitschriften benutzen, die sowieso im Altpapier landen würden. Darin findest du vielleicht interessante Bilder oder Schriften, die du ausschneiden und auf deine Pop-Up-Karten kleben kannst.

Auch für die Klappkarte muss man nicht unbedingt neues Papier verwenden. Du könntest sie zum Beispiel aus dünnem Verpackungskarton (Cornflakes-Verpackungen etc.) ausschneiden.

Beim Kleben solltest du immer etwas Papier unterlegen, damit der Tisch keinen Klebstoff abbekommt. Auch hierfür kannst du Altpapier verwenden.

Vorbereitung:

Wenn du keine fertige **Klappkarte** kaufen möchtest, kannst du sie auch **selbst herstellen** aus Tonkarton:



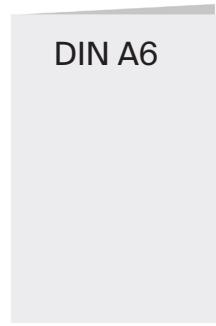
Um eine Klappkarte in der Größe DIN A6 zu erhalten, kannst du Tonkarton im Format DIN A4 verwenden.

Schneide den Karton in der Mitte durch.

So entstehen zwei Kartons im Format DIN A5.



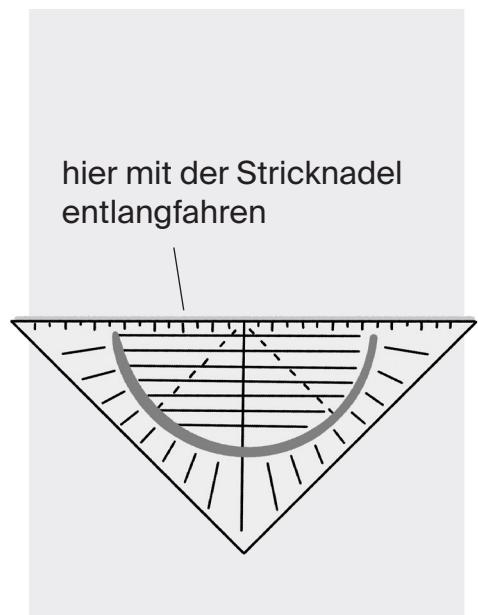
Jetzt faltest du die beiden Kartons und schon hast du...



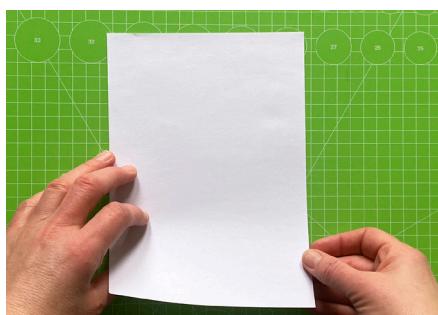
... 2 Klappkarten im Format DIN A6.

Tipp:

Wenn du sehr **dickes Papier** (z.B. Fotokarton) benutzt, das sich nicht leicht falten lässt, kannst du es vor dem Falten **vorrillen**. Dazu legst du ein Lineal oder Geodreieck an der Stelle an, wo du später falten möchtest, und ziehst eine Stricknadel (oder was du sonst als Hilfsmittel benutzt) daran entlang. Dadurch wird das Papier an dieser Stelle ein bisschen eingedrückt und lässt sich anschließend leichter falten.



Auf die gleiche Weise wie bei den Klappkarten wird das **Papier für den Innen- teil geschnitten und gefaltet**. Vorrillen ist hier nicht notwendig, da das Papier weniger dick ist und sich leichter falten lässt.



Achte beim Falten darauf, ...



... dass alle Kanten ...



... und Ecken ganz genau auf- einander liegen bevor ...



... du den Falz platt drückst.

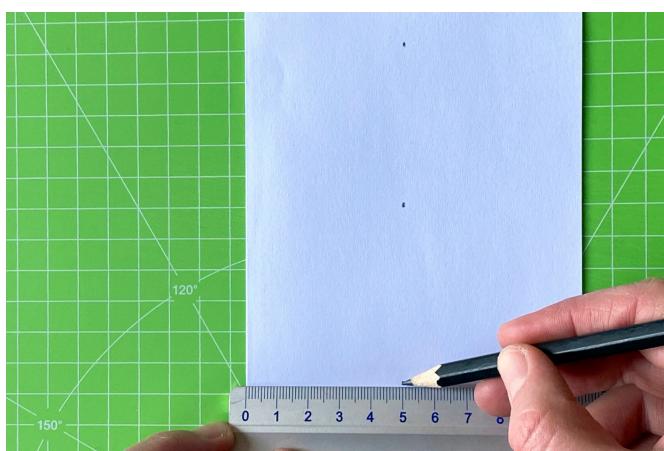


Anschließend den Falz mit dem Fingernagel oder einem Lineal noch fester glatt strei- chen.

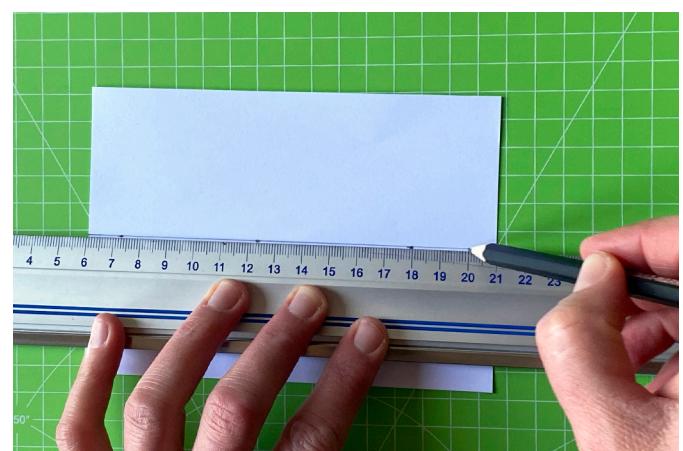
Bei beiden Techniken, die in diesem Tutorial vorgestellt werden, wird das **Innenteil-Papier eingeschnitten**. Wir **schneiden** immer **auf der Seite mit dem Falz** ein. Dadurch, dass wir das Papier zuvor gefaltet hatten, werden unsere Schnitte automatisch verdoppelt. Das siehst du beim Aufklappen des Papiers.

Wir zeichnen mit Bleistift vor, wo eingeschnitten werden soll. Nach dem Einschneiden wird der eingeschnittene Bereich nach vorne gestülpt. Dadurch landen die Bleistiftstriche auf der Rückseite des Innenteil-Papiers und sind nach dem Einkleben in die Klappkarte nicht mehr zu sehen, sofern man beim **Vorzeichnen mit dem Bleistift nur leicht aufdrückt**. (Falls du stark aufdrückst kannst du die Linien wegradieren, bevor du das Papier in die Klappkarte klebst.)

Vorher müssen wir aber noch ein Sache vorbereiten: Wenn die Karte geschlossen ist, sollen die Pop-Up-Elemente nicht an der Seite herauslugen. Das stellen wir sicher, indem wir das **Papier höchstens bis zur Hälfte einschneiden**. Zeichne dir die Mitte mit Bleistift ein. Dann hast du immer im Blick, wie weit du höchstens einschneiden kannst:

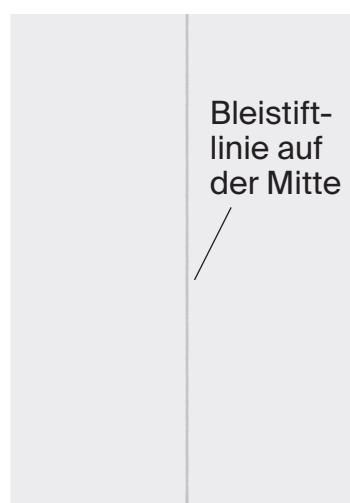


Breite des Innenteil-Papiers ausmessen. Die Mitte mit einigen Bleistiftpunkten markieren.



Die Bleistiftpunkte verbinden.

Und so sieht das dann aus:



Jetzt haben wir alles vorbereitet und können mit der ersten Pop-Up-Karte starten!

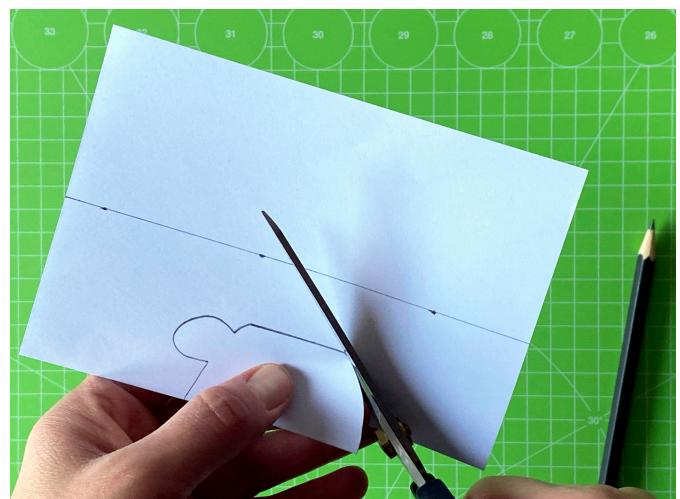
Anleitung 1: Symmetrische Pop-Up-Elemente

Bei dieser Technik schneiden wir nur **halbe Motive** aus. Da wir das Innenteil-Papier vorher gefaltet hatten, wird das Motiv automatisch verdoppelt. Geeignet sind also Motive, die symmetrisch sind, das heißt **Motive, deren linke Hälfte und rechte Hälfte gleich aussehen**. Die Symmetrie bezieht sich übrigens nur auf die Form, die wir schneiden. Du kannst dein Pop-Up-Motiv später natürlich asymmetrisch anmalen.

Ich zeige dir hier, wie man eine Panda-Pop-Up-Karte basteln kann. Im Anschluss daran findest du die Vorlage für den Panda und ein paar Vorschläge für andere Motive in derselben Technik. Du kannst dir natürlich auch eigene symmetrische Motive ausdenken!



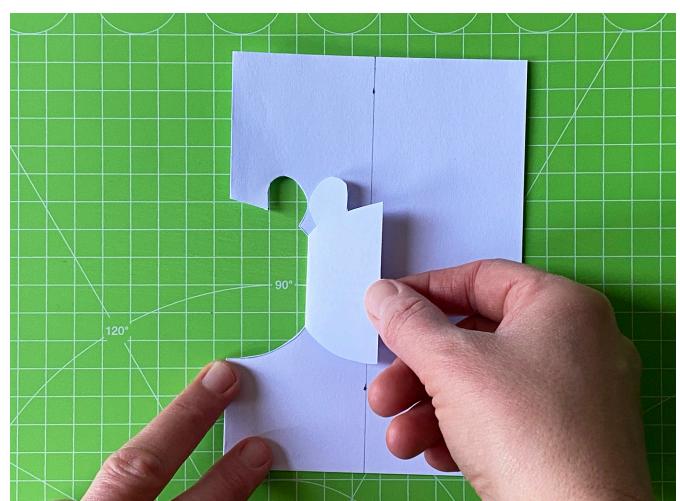
Auf der Seite des Falzes einen halben Panda-Kopf einzeichnen. Wichtig dabei ist die senkrechte Linie rechts.



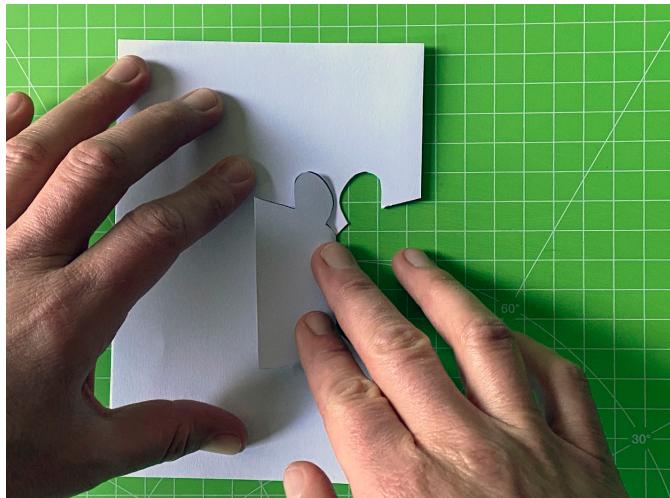
Vom Falz aus einschneiden bis zur senkrechten Linie. Die senkrechte Linie darf **nicht** eingeschnitten werden.



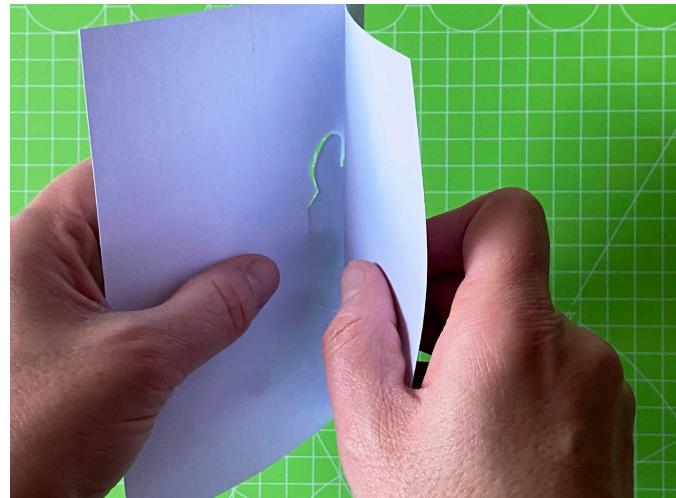
Wieder vom Falz aus einschneiden bis zur senkrechten Linie.



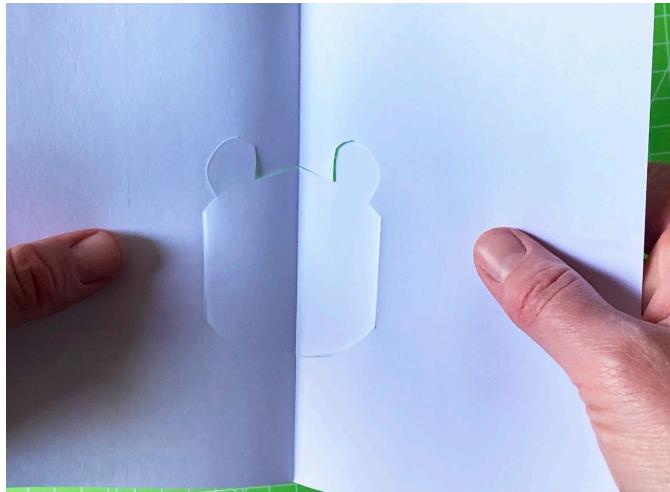
Panda-Kopf umklappen und Falz mit dem Fingernagel glatt streichen.



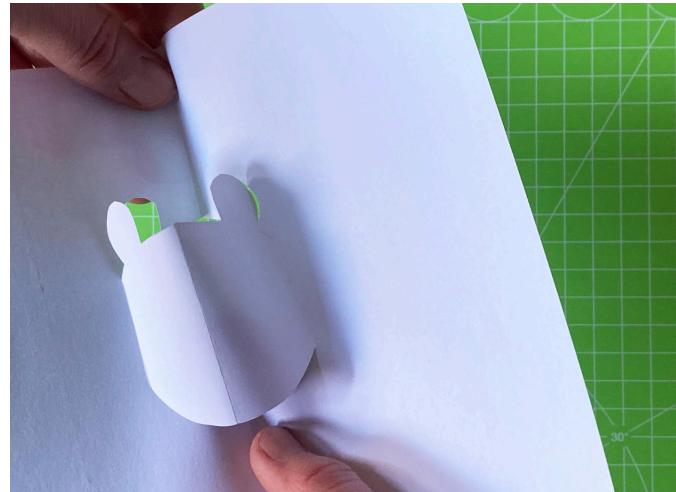
Panda-Kopf in die andere Richtung klappen und auch hier wieder den Falz glatt streichen.



Panda-Kopf zurückklappen. Danach das Papier vorsichtig öffnen (die Bleistiftmarkierungen sind jetzt auf der Rückseite).



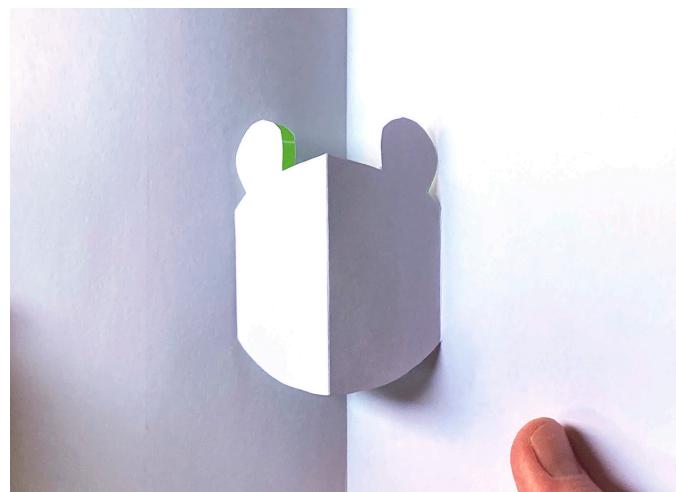
Den Panda-Kopf vorsichtig ...



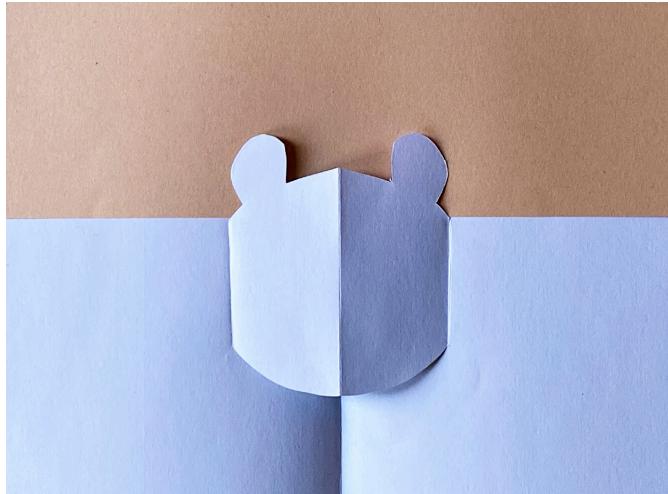
... nach vorne drücken.



Den Knick an der Vorderkante des Panda-Kopfs glatt drücken.

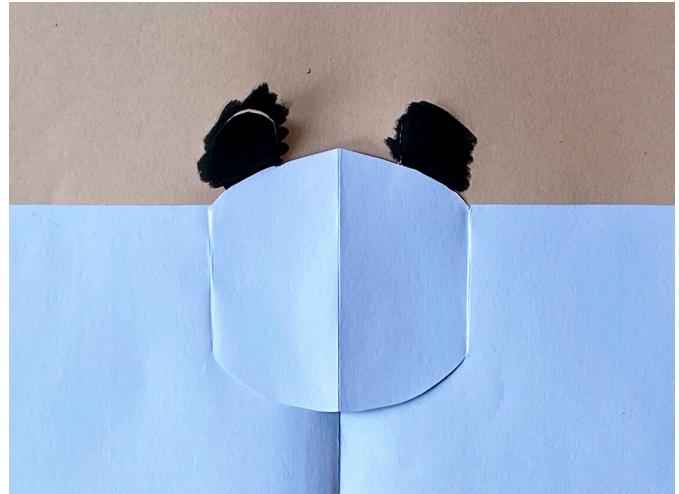


Und schon wurde aus dem halben Panda ein ganzer Panda!



Nun wird der Panda angemalt. Das Anmalen des Innenteils machst du am besten immer, **bevor** du es in die Karte klebst.

Du kannst ein Schmierpapier unter die Ohren des Pandas schieben ...

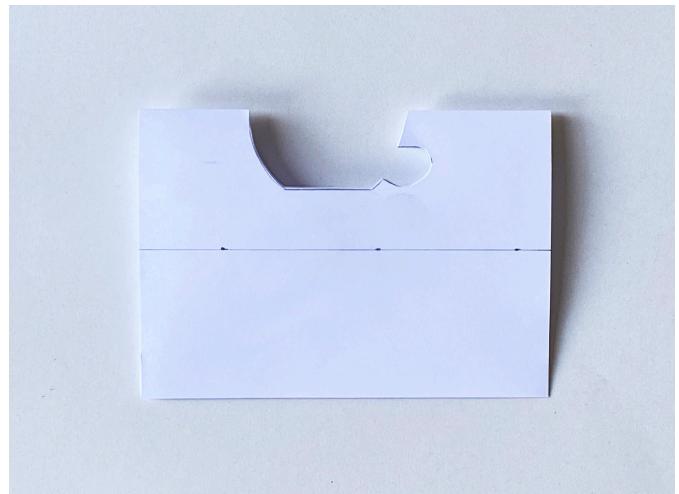


... dann ist es leichter, die Ohren anzumalen, ohne versehentlich den Hintergrund mit an- zumalen.



Der Panda bekommt noch ein Gesicht. Wenn du mit dem Gesicht fertig bist, nimm das Schmierpapier wieder heraus. Wenn du Lust hast, kannst du auch den Hintergrund an- malen. Der Panda könnte zum Beispiel noch einen Körper bekommen. Oder du schreibst noch etwas dazu?

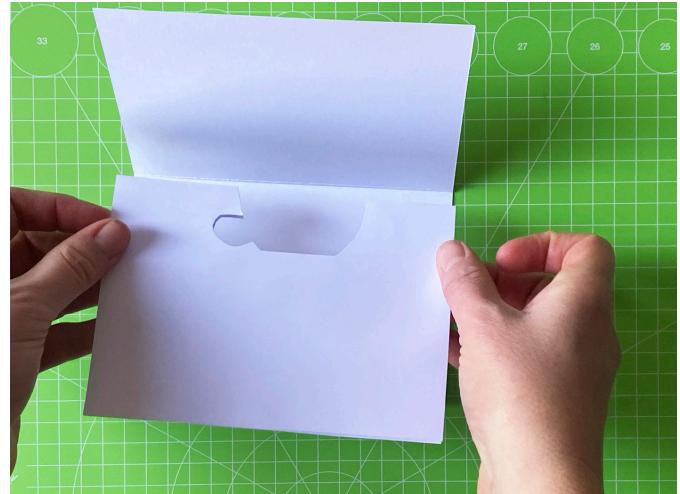
Falls du Filzstifte benutzt hast, lass das Ganze kurz trocknen, ...



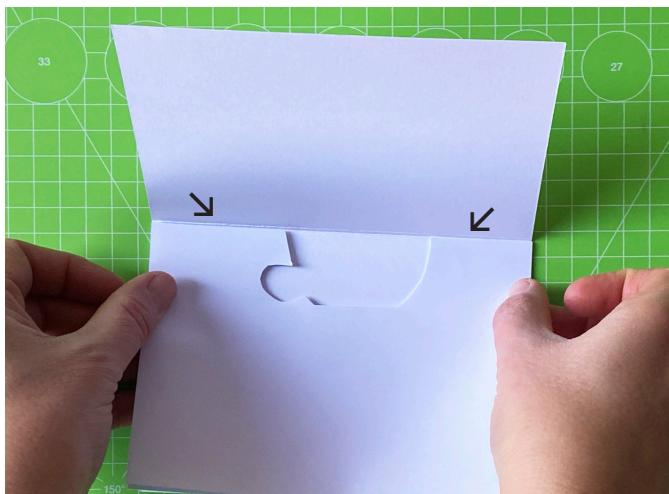
... bevor du das Papier wieder so zusammen- klappst, dass der Panda-Kopf im Inneren ist. Lege ein Schmierpapier unter und lege dir für den nächsten Arbeitsschritt Klebestift und Klappkarte bereit.



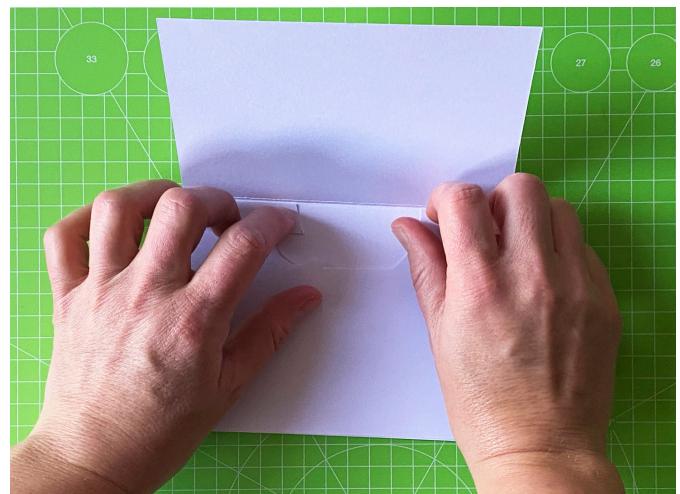
Nun streichst du die obenliegende Seite des Innenteil-Papiers komplett mit dem Klebestift ein. Achte vor allem darauf, alle **Kanten einzustreichen!** Das ist wichtig, damit die beiden Teile deiner Pop-Up-Karte gut zusammenkleben.



Nun drehst du das Innenteil-Papier so, dass die Seite mit dem Klebstoff nach unten zeigt und legst es vorsichtig in die Klappkarte ein.



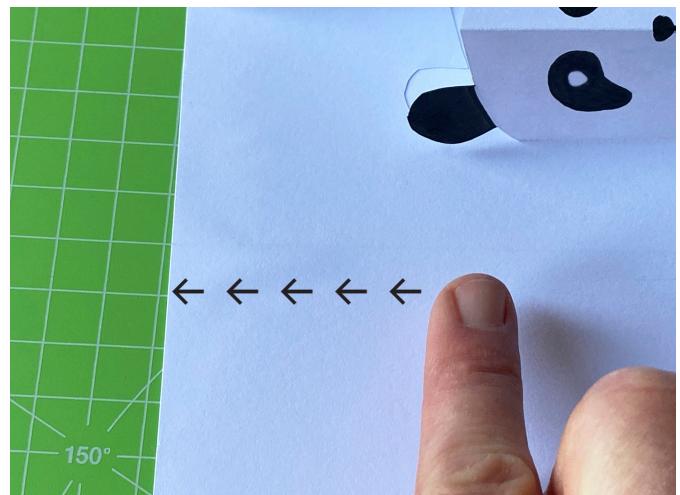
Die Kante des Innenteil-Papiers muss **genau im Falz** der Klappkarte liegen.



Nun kannst du das Innenteil-Papier andrücken und glatt streichen.



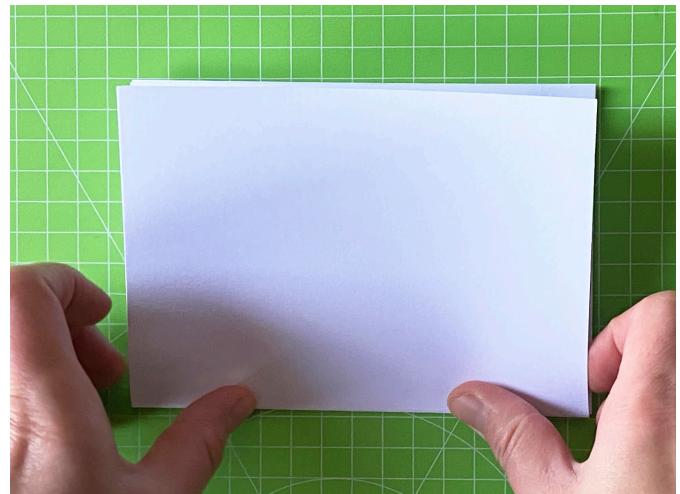
Öffne die Karte vorsichtig und schau nach, ob noch irgendwo Luftblasen zu sehen sind.



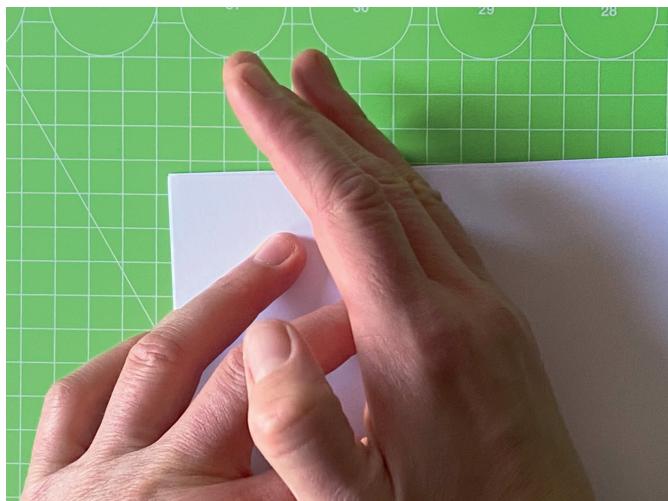
Luftblasen kannst du entfernen, indem du sie zur Außenseite der Karte wegschiebst. Die Luft entweicht dann an der Kante der Karte.



Nun wird die zweite Seite des Innenteil-Papiers mit dem Klebestift eingestrichen. Achte darauf, dass du wirklich nur das Innenteil-Papier einstreichst. Damit sich der Panda-Kopf beim Öffnen der Klappkarte aufklappen kann darf im Bereich des Panda-Kopfs kein Kleber sein!



Nun kannst du die Karte vorsichtig zuklappen und zusammendrücken.

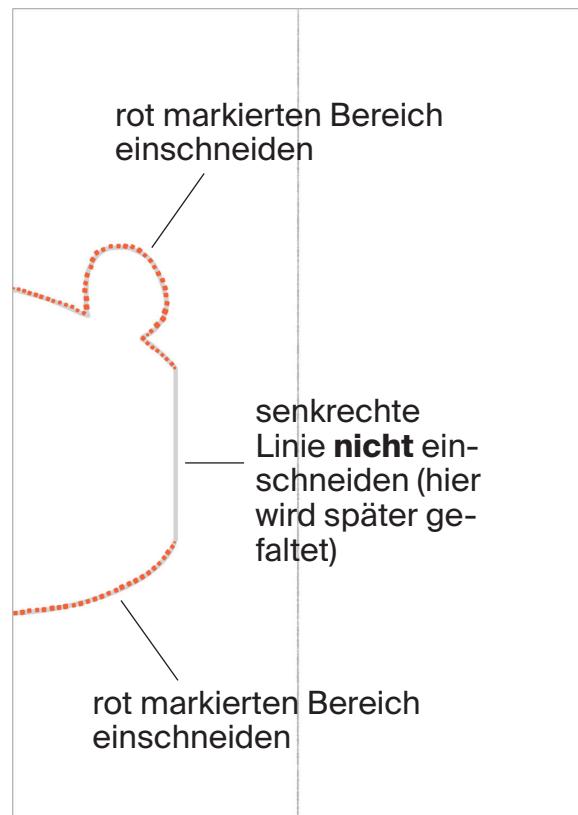
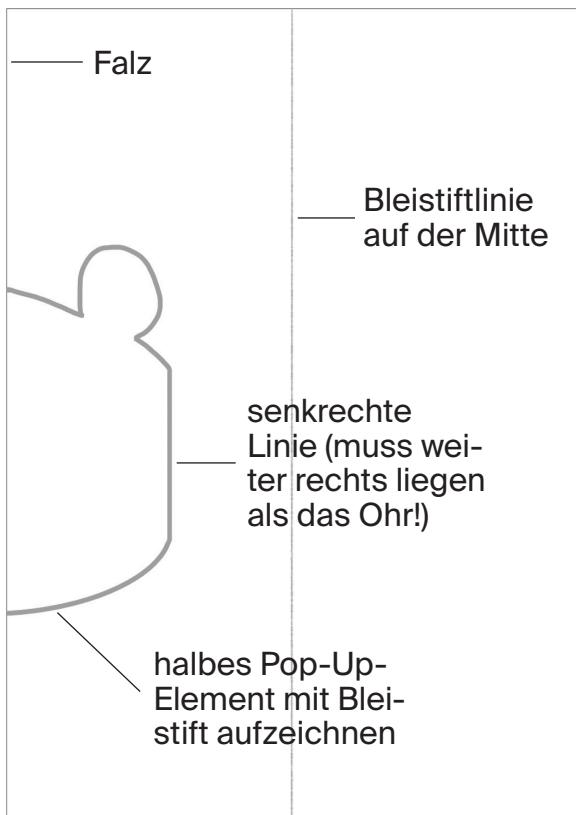


Streiche die geschlossene Klappkarte mit der Handkante glatt. Dann öffne die Karte vorsichtig und prüfe nach, ob du noch weitere Luftblasen entfernen musst. Falls sich der Panda nicht ganz ausgeklappt hat, zum Beispiel wenn doch etwas Klebstoff auf die Klappkarte geraten ist, kannst du ihn ganz vorsichtig nach vorne ziehen.



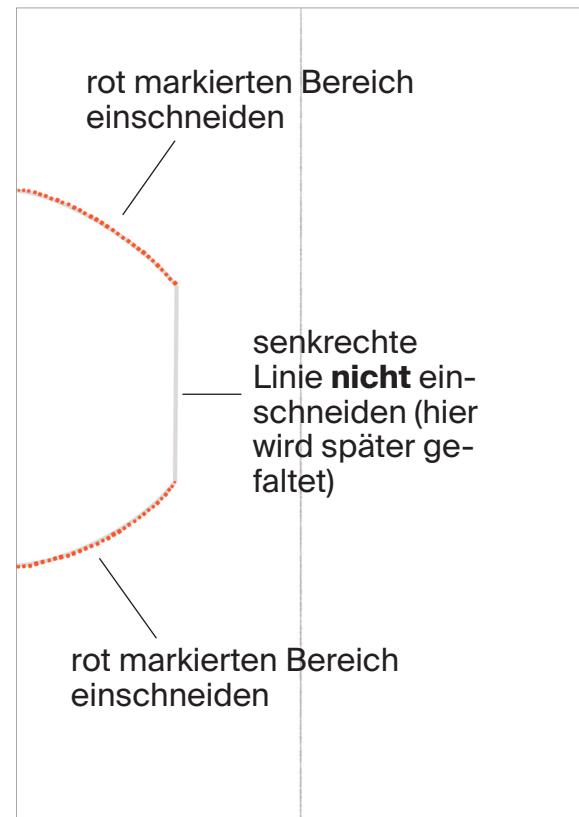
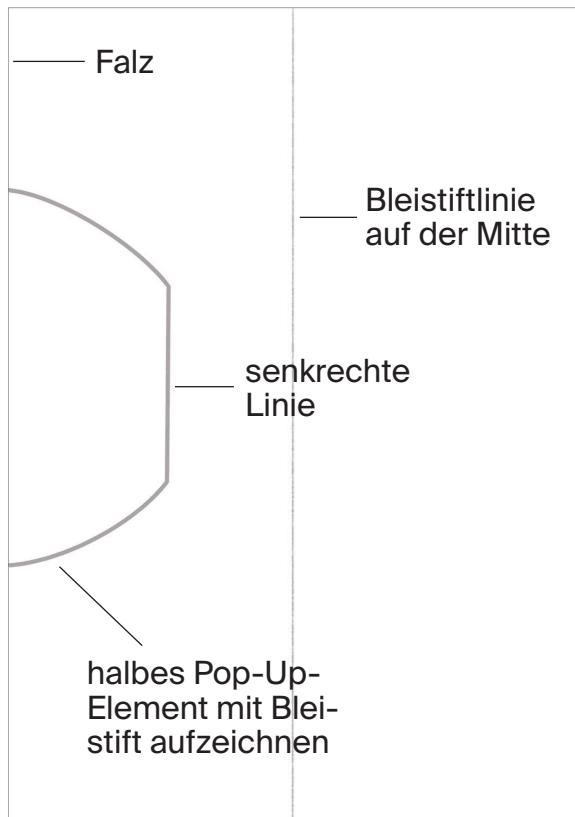
Stell die Karte **zum Trocknen aufgeklappt** hin. So verhinderst du, dass vielleicht vorhandene Kleberreste die Karte an der falschen Stelle zusammenkleben lassen. Sobald der Kleber trocken ist, kannst du die Karte zusammenklappen. Wenn du möchtest, kannst du jetzt noch die Vorderseite (und vielleicht auch die Rückseite?) der Klappkarte be-schriften, bekleben, anmalen etc. **Fertig!**

Vorlage für die Panda-Karte:

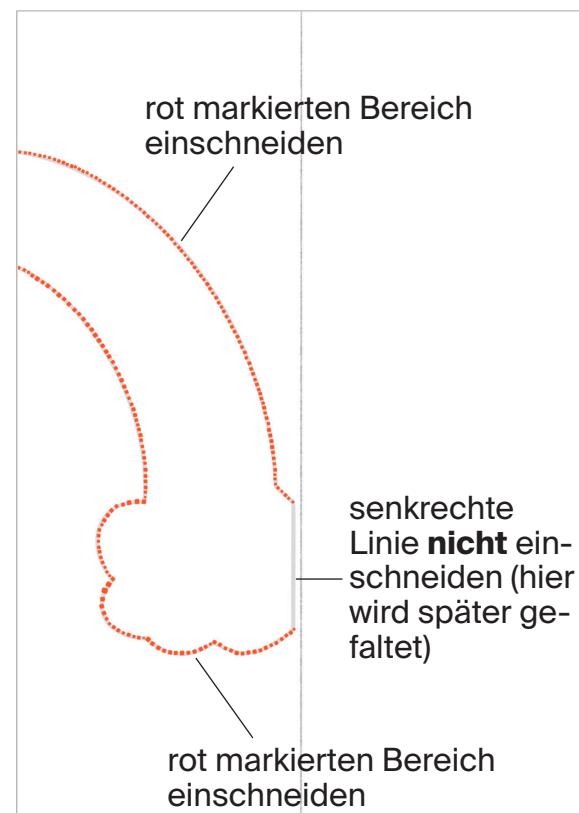
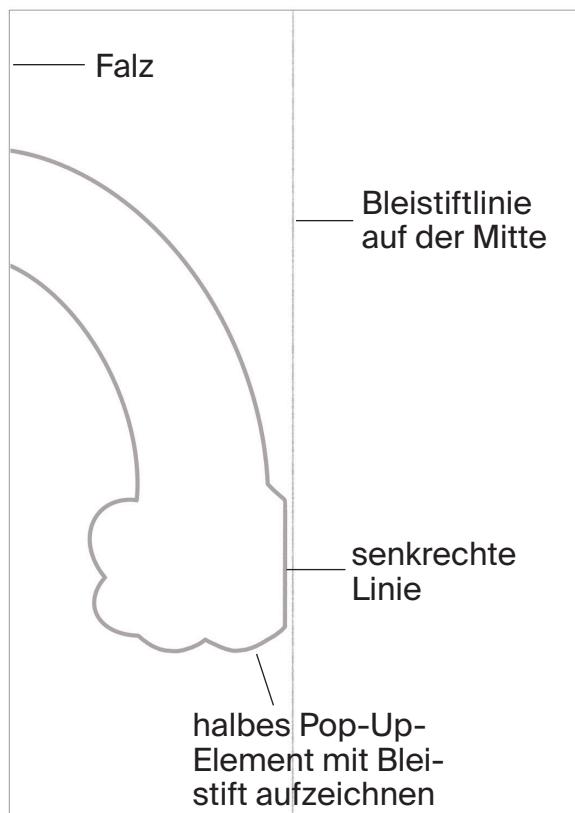


Weitere Vorlagen für Karten mit symmetrischen Pop-Up-Elementen:

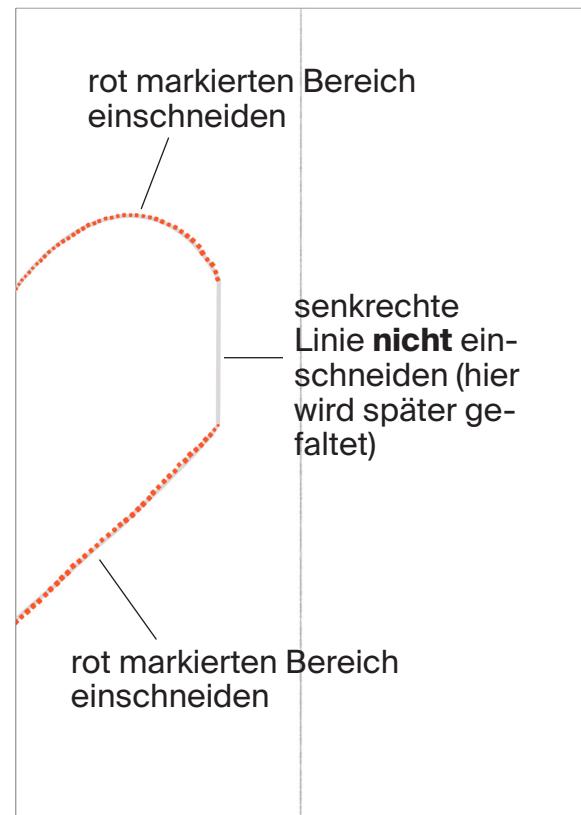
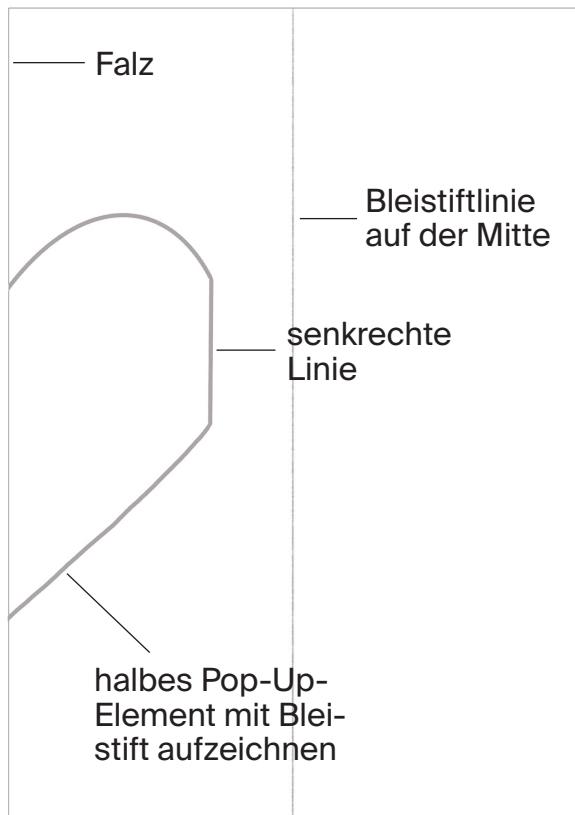
Smiley:



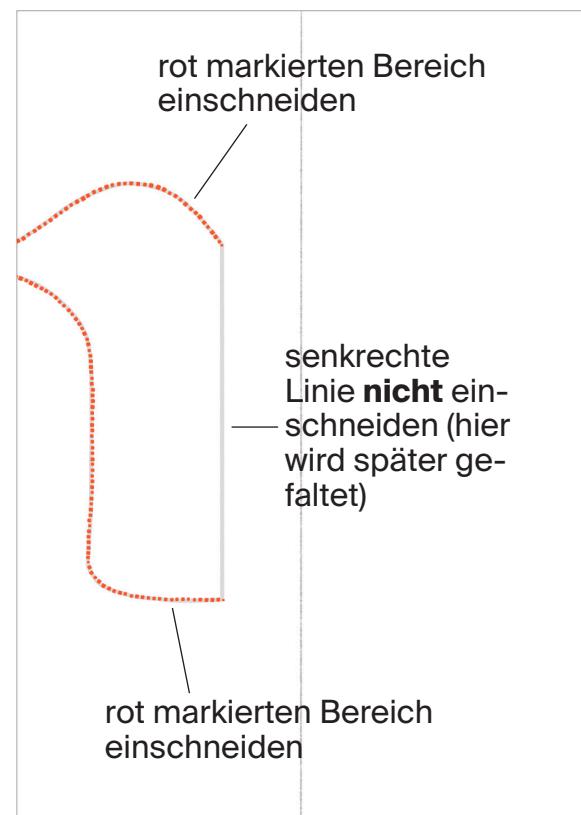
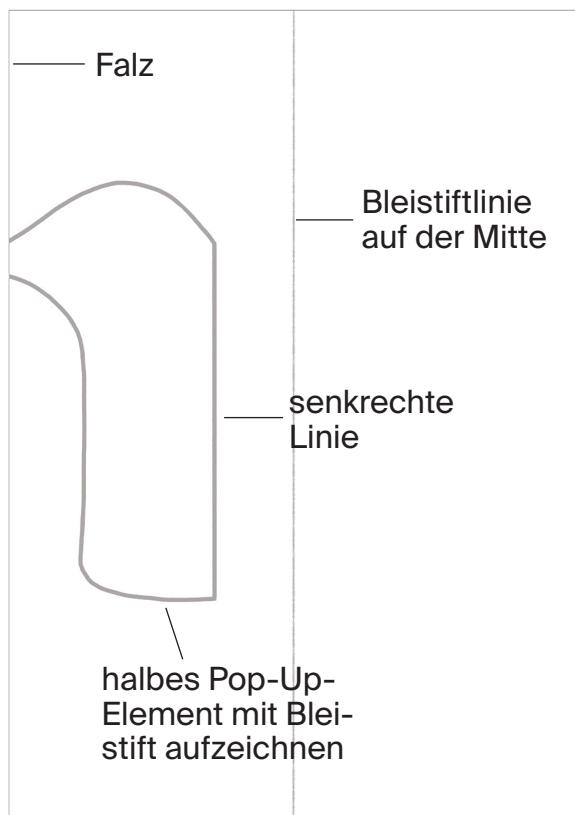
Regenbogen:

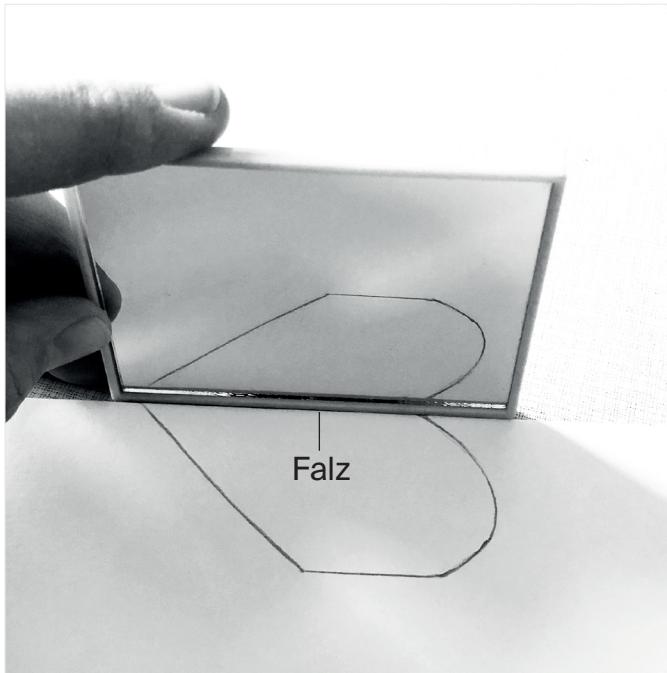


Herz:



Knutschende Pinguine:

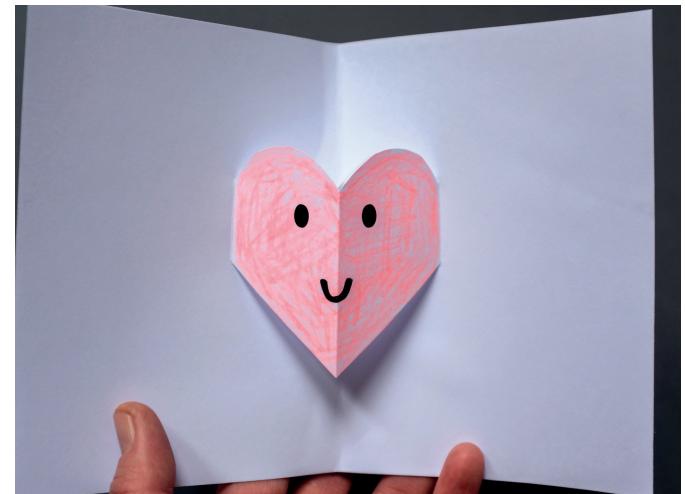
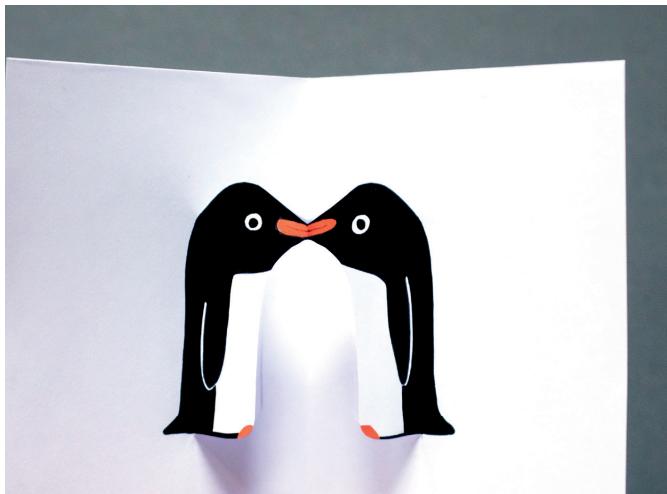




Noch ein Tipp:

Es ist gar nicht so einfach, sich vorzustellen, wie dein Motiv als Pop-Up-Karte aussehen wird. Nachdem du das halbe Motiv eingezeichnet hast, kannst du einen kleinen **Spiegel** senkrecht auf den Falz des Innenteil-Papiers stellen. Dann siehst du, wie das vollständige Motiv aussehen würde und ob du eventuell noch etwas korrigieren möchtest.

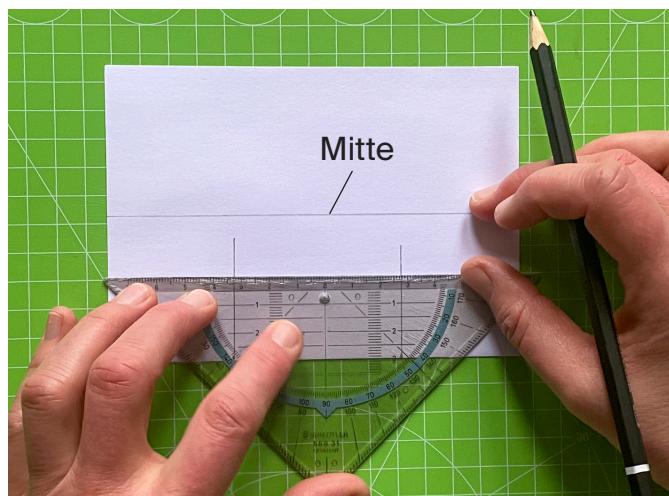
Und hier noch ein paar Fotos der Karten, die ich nach den Vorlagen auf S. 14 und 15 gebastelt habe:



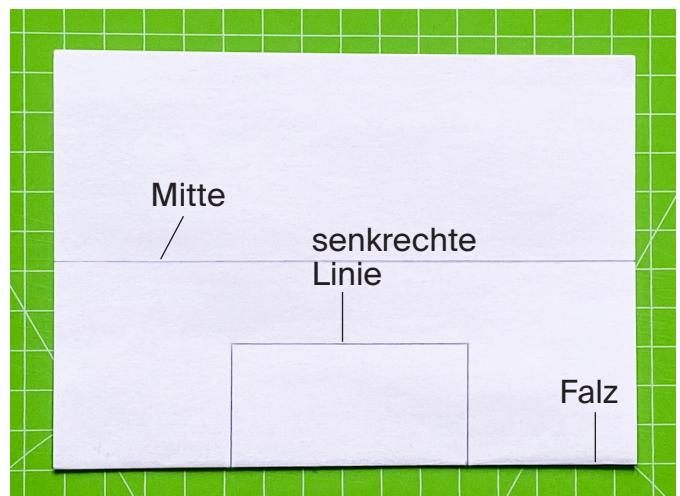
Anleitung 2: Pop-Up-Boxen

Bei dieser Technik arbeiten wir mit **einer oder mehreren Boxen**, die wir in das Innenteil-Papier einschneiden und die unterschiedlich groß sein können. Auch hier gilt, dass du höchstens bis zur Mitte des Papiers einschneiden kannst. Wenn du mehrere Boxen nebeneinander setzt, achte darauf, dass zwischen den einzelnen Boxen und auch zu den äußeren Rändern hin etwas Abstand bleibt. Dadurch wird deine Pop-Up-Karte stabiler. Deine Karte kann im **Hochformat** oder im **Querformat** sein.

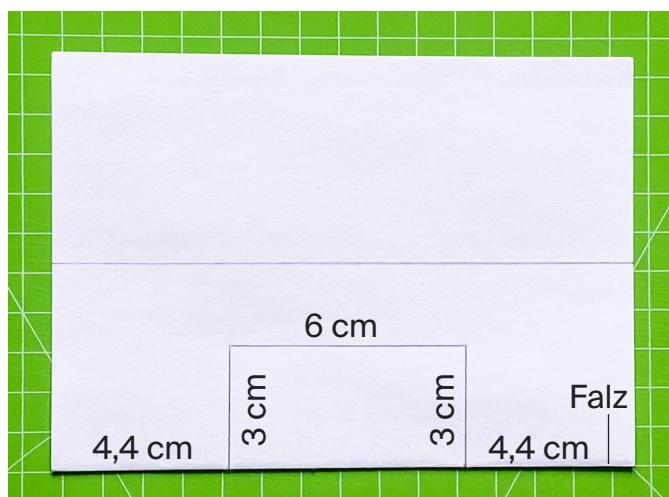
Du kannst die Boxen beschriften, anmalen, etwas ankleben ... Ich zeige dir hier, wie man eine Dinosaurier-Pop-Up-Karte basteln kann. Im Anschluss daran findest du die Vorlage für die Dino-Karte und Fotos von anderen Pop-Up-Karten, die ebenfalls mit der „Boxen-Technik“ hergestellt wurden. Bestimmt fällt dir noch viel mehr ein, was man aus den Boxen machen könnte!



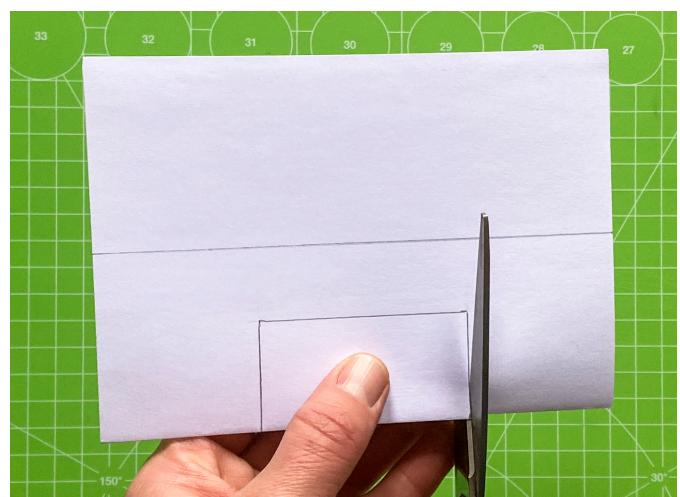
Auf der Seite des Falzes zeichnen wir mit Bleistift die Box ein.



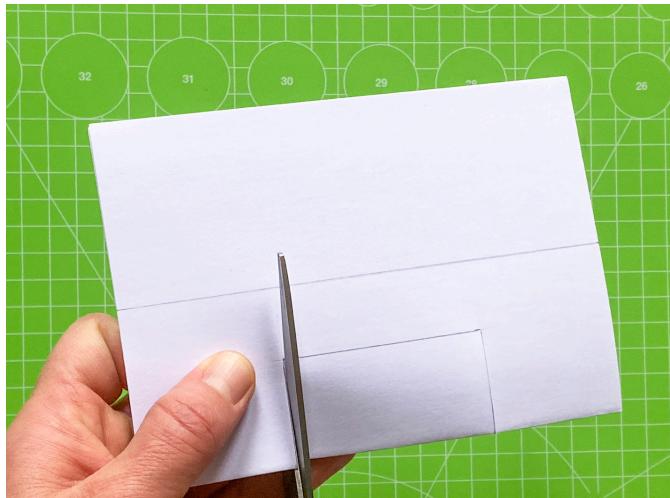
So sieht die Box aus.



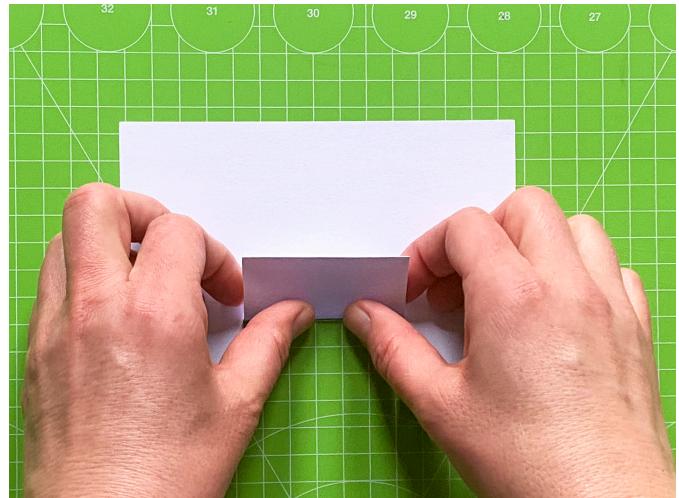
Hier siehst du die genauen Maße.



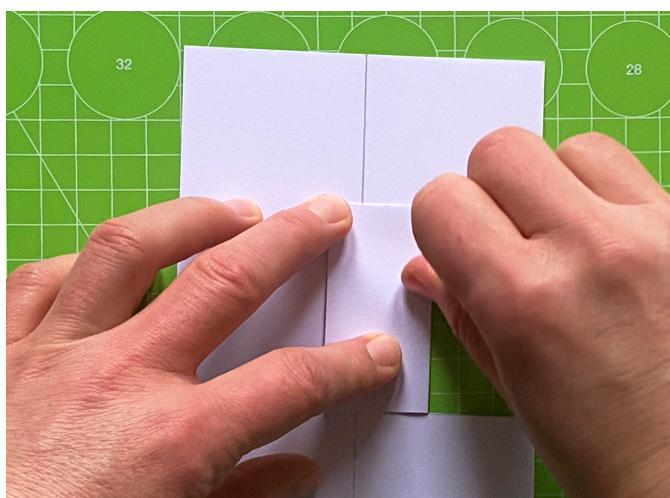
Vom Falz aus einschneiden bis zur senkrechten Linie. Die senkrechte Linie darf **nicht** eingeschnitten werden.



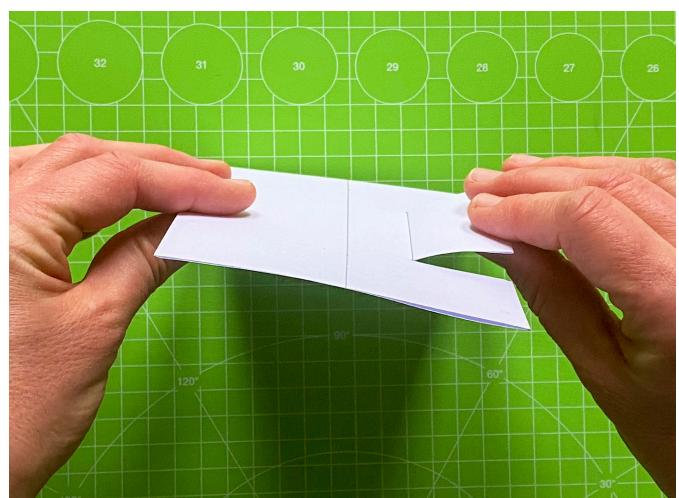
Wieder vom Falz aus einschneiden bis zur senkrechten Linie.



Die Box umklappen ...



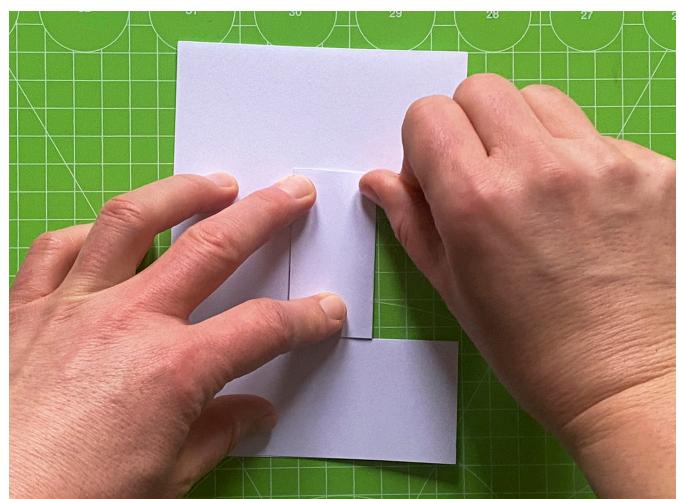
... und den Falz mit dem Fingernagel glatt streichen.



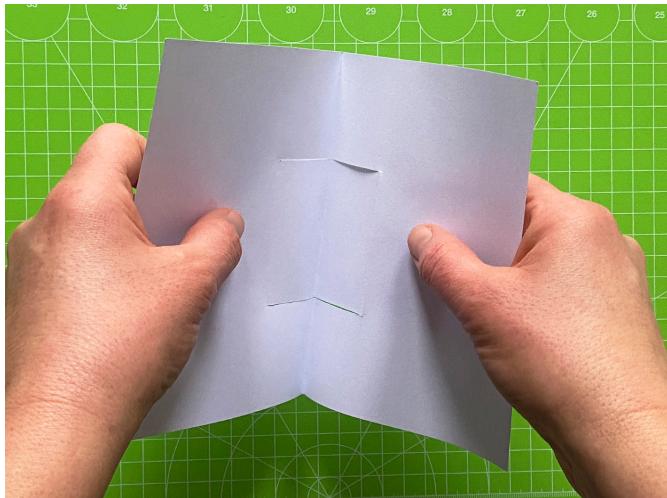
Box zurückklappen ...



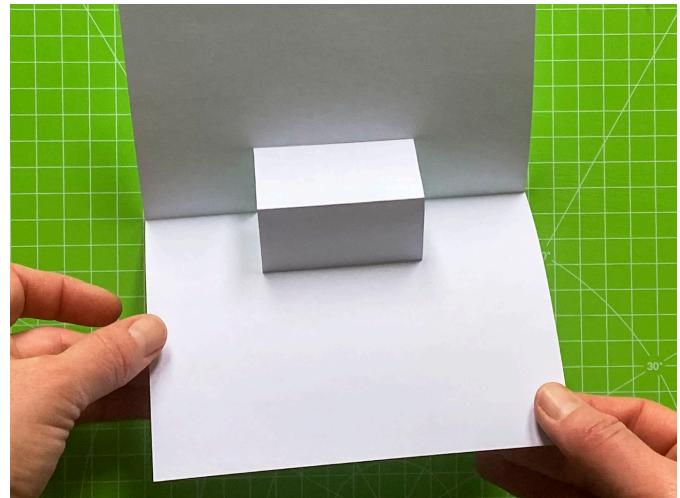
... und in die andere Richtung umklappen.



Auch hier den Falz mit dem Fingernagel glatt streichen.



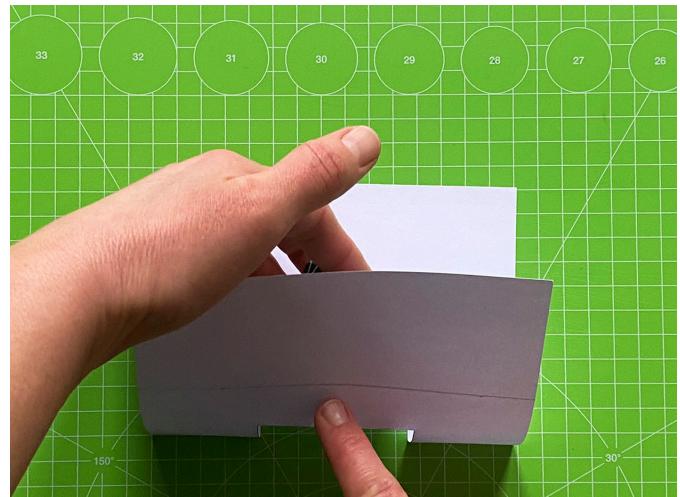
Vorsichtig aufklappen (die Bleistiftmarkierungen sind jetzt auf der Rückseite).



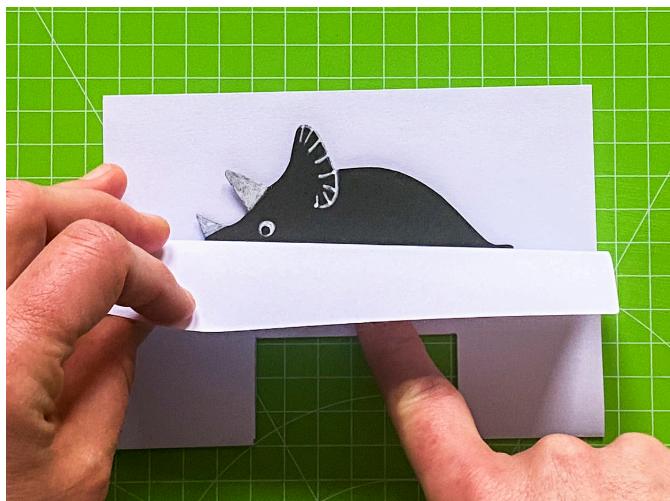
Den Knick an der Vorderkante der Box glatt drücken. Fertig ist die Box!



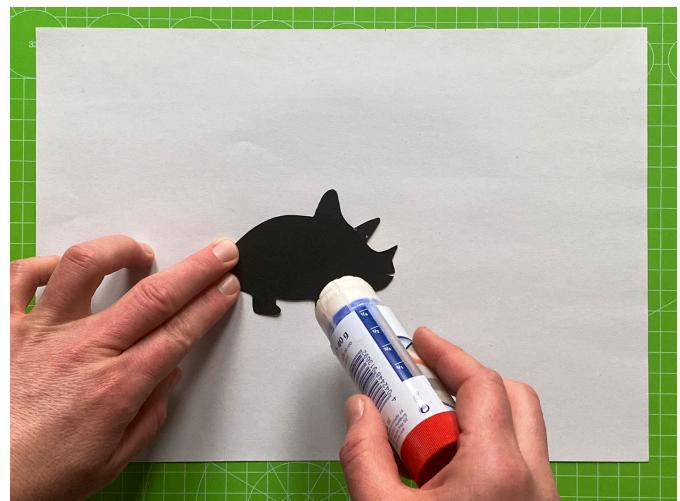
Ich habe einen Dinosaurier aus Tonpapier gebastelt, den ich an die Box ankleben möchte. Bei der Box hatten wir ja darauf geachtet, nicht über die Mitte einzuschneiden. Der Dino ist jedoch höher als die Box. Deshalb testen wir vor dem Ankleben, ob er herauslugt, wenn die Karte zugeklappt ist. Setze den Dino dazu an die untere Kante der Box ...



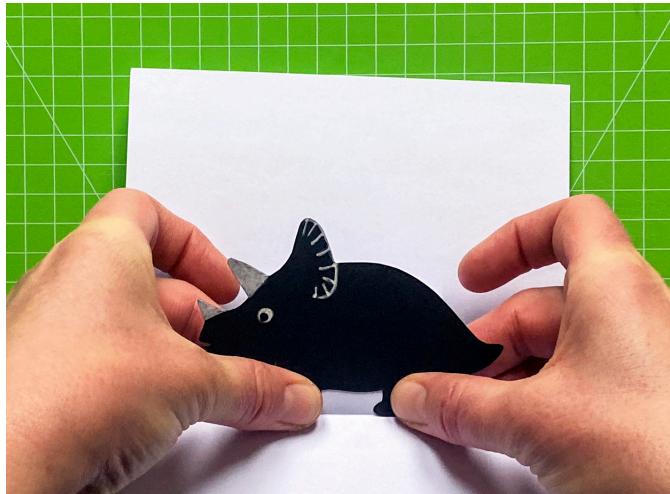
... und halte ihn dort gut fest, während du das Innenteil-Papier zuklapst.



Glück gehabt: Der Dino passt perfekt in die Karte! Jetzt kann er festgeklebt werden.



Schmierpapier unterlegen und den Bereich des Dinos, der an die Box angeklebt wird, mit Klebestift einstreichen.



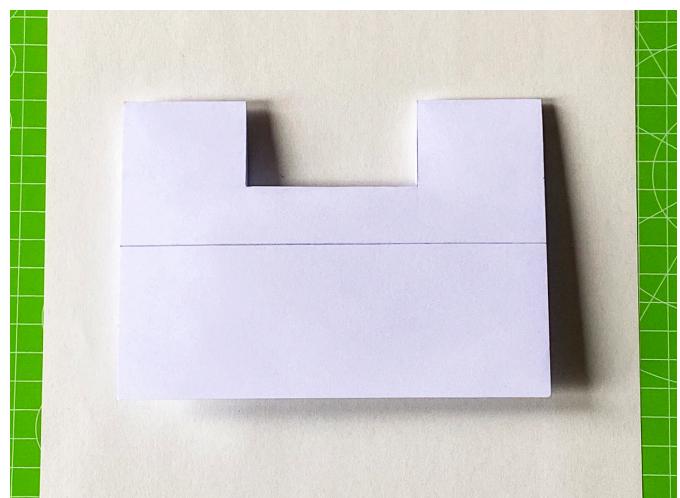
Den Dino an die Box andrücken.



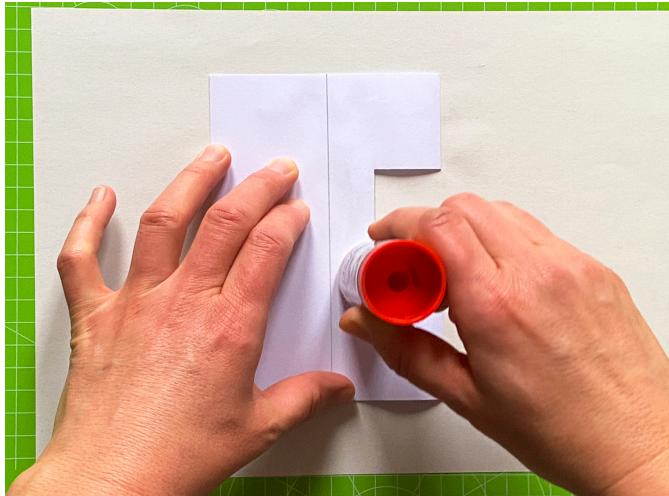
Zuklappen und vorsichtig andrücken.



Schau nach, ob der Dino gut festklebt.



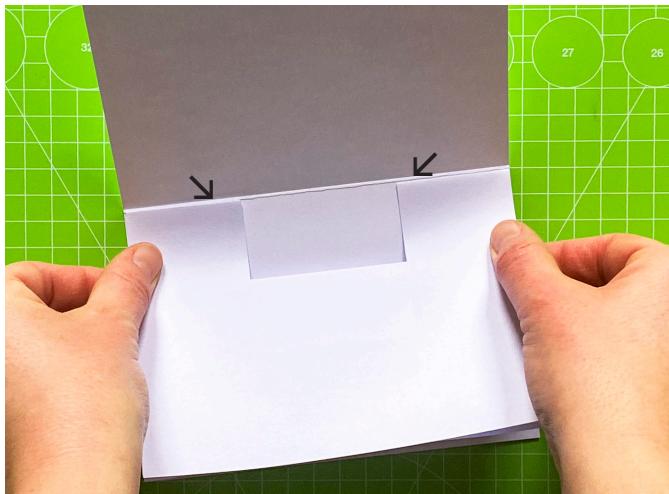
Lege ein Schmierpapier unter.



Nun streichst du die obenliegende Seite des Innenteil-Papiers komplett mit dem Klebestift ein. Achte vor allem darauf, alle **Kanten einzustreichen!** Das ist wichtig, damit die beiden Teile deiner Pop-Up-Karte gut zusammenkleben.



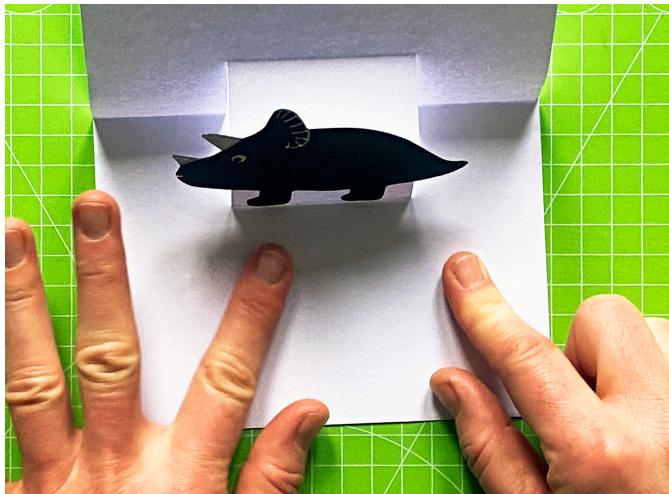
Nun drehst du das Innenteil-Papier so, dass die Seite mit dem Klebstoff nach unten zeigt und legst es vorsichtig in die Klappkarte ein.



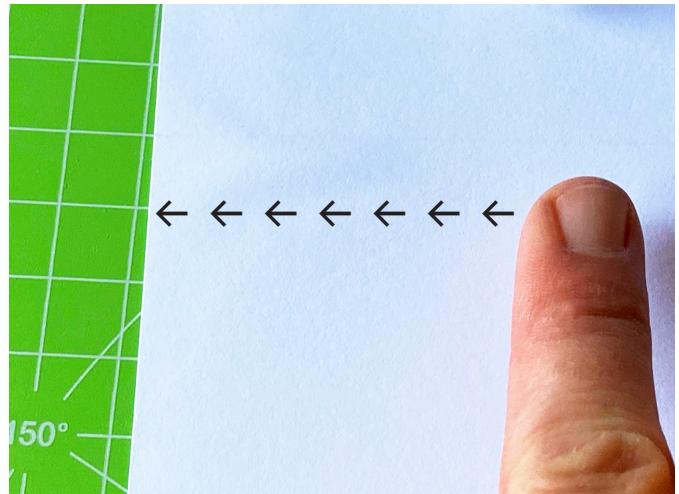
Die Kante des Innenteil-Papiers muss **genau im Falz** der Klappkarte liegen.



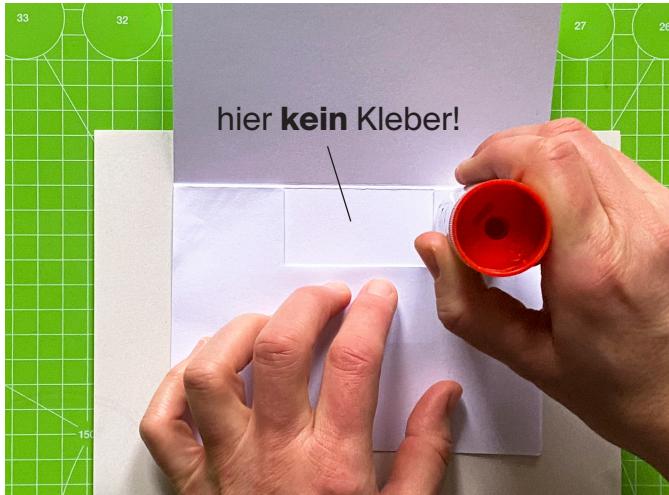
Nun kannst du das Innenteil-Papier andrücken und glatt streichen.



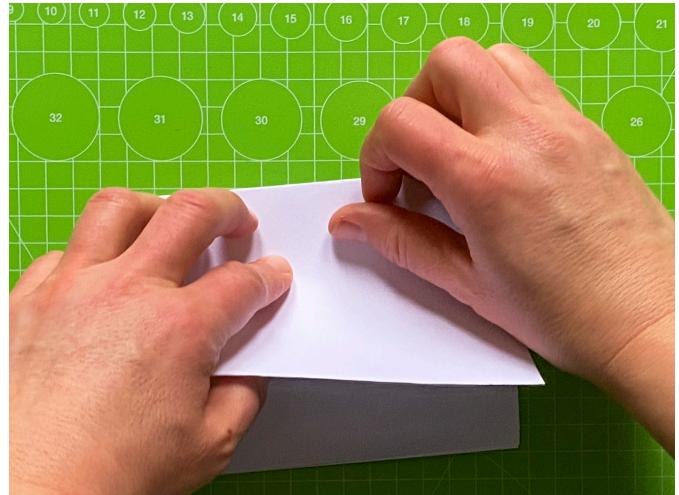
Öffne die Karte vorsichtig und schau nach, ob noch irgendwo Luftblasen zu sehen sind.



Luftblasen kannst du entfernen, indem du sie zur Außenseite der Karte wegschiebst. Die Luft entweicht dann an der Kante der Karte.



Nun wird die zweite Seite des Innenteil-Papiers mit dem Klebestift eingestrichen. Achte darauf, dass du wirklich nur das Innenteil-Papier einstreichenst. Damit sich die Box beim Öffnen der Klappkarte aufklappen kann darf im Bereich der Box kein Kleber sein!



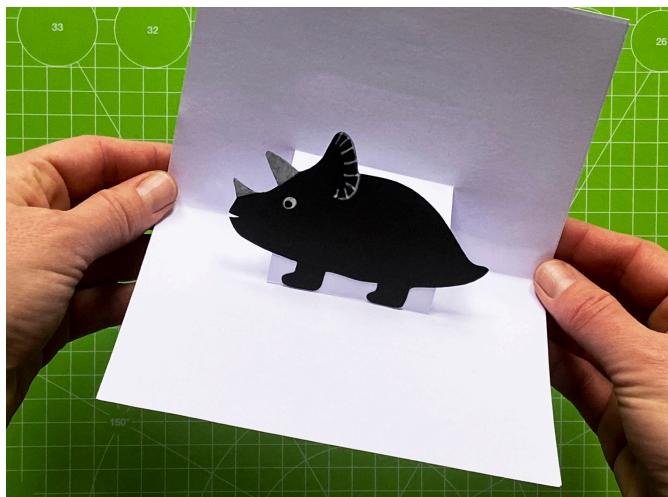
Nun kannst du die Karte vorsichtig zuklappen und zusammendrücken.



Streiche die geschlossene Klappkarte mit der Handkante glatt. Dann öffne die Karte vorsichtig und prüfe nach, ...



... ob du noch weitere Luftblasen entfernen musst. Falls sich die Box nicht ganz ausgeklappt hat, zum Beispiel wenn doch etwas Klebstoff auf die Klappkarte geraten ist, kannst du die Box ganz vorsichtig nach vorne ziehen.



Fertig ist der Pop-Up-Dino!



Hier habe ich noch eine zweite Variante ausprobiert: Ich habe graues Innenteil-Papier verwendet und dem Dino ganz am Ende (also erst nach dem Einkleben des Innenteil-Papiers in die Klappkarte) noch ein Wackelauge aufgeklebt.

Und hier noch zwei weitere Karten, die ich mit der gleichen Technik gebastelt habe:



Eine Weihnachtskarte, die aus zwei Boxen besteht. Die Tanne und die Katze habe ich aus Tonpapier ausgeschnitten, angemalt und an die Boxen angeklebt.



Hier siehst du die genauen Maße für die beiden Boxen. Genau wie bei der Dino-Karte handelt es sich um eine Pop-Up-Karte im Querformat.



Bei dieser Osterkarte habe ich die Boxen anders herum benutzt: Es ist also eine Karte im Hochformat, wie du an der Richtung des Falzes erkennen kannst.

Zuletzt noch ein Tipp:

Bitte beachte, dass du die Pop-Up-Karten nach dem Einkleben des Innensteils nicht mehr 180° , also **nicht mehr komplett öffnen und flach hinlegen** kannst. Öffne die Karten immer vorsichtig, damit das Innensteil-Papier nicht einreißt.

Und jetzt bist du an der Reihe!

Du hast in diesem Tutorial zwei verschiedene Techniken kennengelernt. Wenn du Lust hast, kannst du dir jetzt **eigene Motive ausdenken**. Falls beim Basteln mal etwas schiefgehen sollte: Kein Beinbruch! Dann fängst du einfach noch mal von vorne an. Es ist ja nur Papier.

Ich wünsche dir ganz viel Spaß!